



<https://biz.ii2rnq>

# FEST AM FAHRRADTURM STEIGT AM 16. AUGUST VON 13 BIS 16 UHR

Veröffentlicht am 07.08.2024 um 14:41 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Ein Leuchtturmprojekt auf dem Weg zur Verkehrswende:  
Der Fahrradurm am Bahnhof (ZOB) Wunstorf bietet Platz für  
und sicher vor Wettereinflüssen, Vandalismus oder Diebstahl.  
Die Fahrradabstellanlage im November 2023 in Betrieb gegangen.  
Freitag, 16. August 2024, zwischen 13 und 16 Uhr, alle Besucher  
den Turm zu erkunden und einen Blick hinter die Fassade zu werfen  
sein Rad darin parken möchte, aber noch nicht weiß, wie das geht.  
Aber auch um die Anlage herum ist was los: Es gibt eine Kiosk-Station  
Cibola und dem Kulturfahrrad, Eis und Getränke. Das Fahrrad  
Räder.



## Infos zum Fahrradurm

Genau genommen ist es nicht nur ein Turm, sondern es sind zwei knapp 12 Meter hohe Türme mit jeweils 122 Stellplätzen.  
Jeweils 16 Räder können darin auf acht Ebenen geparkt werden. Das Einfahren und Abstellen dauert nur etwa 30  
Sekunden, die nahe gelegene S-Bahn oder den Bus zum Weiterfahren erreicht man im Handumdrehen. Wer ein E-Bike hat,  
kann seinen Akku in einem der 28 Schließfächer mit Stromanschluss aufladen. Um ein Fahrrad in den Fahrradurm zu  
stellen, muss man sich einmalig unter [umsteigenaufsteigen.de](https://umsteigenaufsteigen.de) registrieren. Dann kann man sich in der zugehörigen App  
anmelden und sich sofort einen Stellplatz buchen. All das geht auch bequem von zuhause oder unterwegs. Am Fahrradurm  
gibt es zwei Tore: Hier wird das Fahrrad ebenerdig in eine Schiene gestellt und per Knopfdruck sanft in die Regale im  
Inneren der Türme eingelagert. Satteltaschen können am Rad bleiben, das Rad muss nicht extra abgeschlossen  
werden. Das Angebot kommt bei Nutzer gut an: Seit der Eröffnung wurden etwa 7.000 Buchungen verzeichnet. "Ich finde den  
Fahrradurm großartig. Um Längen besser als die Enge und das Gerangel beim Abstellen an anderen Orten", findet eine  
Kundin. "Ich hätte so ein Bauwerk in Japan oder in den Niederlanden erwartet, aber nicht in der Region Hannover", sagt der  
24-jährige Nico, Praktikant bei der Region Hannover.